

Conseiller privé, Baron d'Anatett, Envoyé extraordinaire et Ministre plénipotentiaire de Sa Majesté l'Empereur de toutes les Russies, Roi de Pologne, près la sérénissime Confédération Germanique, assurant une parfaite reciprocité aux sujets de Leurs Alteesses Sérénissimes de Schleiz et de Lobenstein-Ebersdorf, et y a fait apposer le cachet de ses armes.

Fait à Francfort sur Main ce 10. Février 1832.

(L. S.)

Baron de Leonhardi.

Seiner Majestät des Kaisers aller Reußen und Königs von Polen bei dem Durchlauchtigsten deutschen Bunde aufgestellte Erklärung, wodurch den Unterthanen Ihrer Hochsürstlichen Durchlauchten eine völlig gleiche Vergünstigung zugesichert wird, ausgewechselt werv den soll, von dem Unterzeichneten vollzogen und mit seinem Wappen besiegelt worden.

Geschehen zu Frankfurt am Main den 19. Februar 1832.

(L. S.)

Freiherr v. Leonhardi.

(Nr. 39.) Verordnung, die Unterstützung der Gemeinden bei Versorgung geisteskranker Armen betr. d. d. 3. April 1832.

Von Gottes Gnaden, Wir Heinrich der Zwey und Sechzigste, Stammes Ältester und Wir Heinrich der Zwey und Siebzigste, der jüngern Linie souveraine Fürsten Reuß, Grafen und Herren von Plauen, Herren zu Greiz, Crannichfeld, Bera, Schleiz und Lobenstein ꝛc.

thun hiermit kund und fügen zu wissen:

Da die bisherige Erfahrung gezeiget hat, daß die Wortscheiften in den §§. 14. und 15 der Verordnung vom 26. October 1822 (Gesetzsammlung Nr. 4.), wenn nach denselben die Versorgung verarmter wahnstünniger Personen subsidiarisch von den Ortsgemeinden übernommen werden muß, in einzelnen Fällen übermäßige Anstrengung verursachen können, so haben Wir, auf die von Unseren getreuen Räten Uns hierüber vorgetragenen Wünsche, Folgendes zu verordnen Uns entschlossen.